

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren wöchentliche Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstand	Vorschule			Realschule						Summa
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI a u. b	V a u. b	IV a u. b	III a u. b	II a u. b	I a u. b	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	32
Deutsch und Geschichts- erzählungen	9	7	7	5 $\left\{ \begin{array}{l} 4 \\ 1 \\ \text{Gesch.} \end{array} \right.$	4 $\left\{ \begin{array}{l} 3 \\ 1 \\ \text{Gesch.} \end{array} \right.$	4	3	3	3	67
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	70
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	26
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	18
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	1	24
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	79
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	siehe Deutsch	4	3	2	2	2	—	—	—	19
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	20
Summa	16	18	19	25	25	29	30	30	30	391

Zu diesen Stunden treten noch als allgemein verbindlich für die Klassen I bis VI drei Stunden Turnen und zwei Stunden Gesang, für die Klassen I, II und III als wahlfreies Fach zwei Stunden Linearzeichnen, sowie zwei Stunden Schreiben für diejenigen Schüler der Klassen III bis I, deren Schrift mangelhaft ist.

In den Klassen II und III erteilt Herr Jährling Unterricht in der Stenographie.

Stundenverteilungsplan für

Nummer	Name	Ordin. von Klasse	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb
1	Prof. Dr. Müller, Direktor	Ia	2 Chemie 2 Naturk. 1 Erdk.	2 Chemie 2 Naturk. 1 Erdk.				
2	Hitzgrath, Professor	Ib		5 Französ. 4 Englisch	6 Französ. 4 Englisch			
3	Steffler, Professor	IIIa	5 Französ. 4 Englisch				6 Französ. 5 Englisch	
4	Paulini, Professor	IIb	5 Mathem.	5 Mathem.		5 Mathem.		6 Mathem.
5	Vetter, Oberlehrer	IIa	2 Physik 3 Turnen	2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	2 Physik	6 Mathem.	
6	Bork, Oberlehrer	IIIb				3 Deutsch 6 Französ. 2 Gesch.		6 Französ. 5 Englisch
7	Dr. Bauszus, *) Oberlehrer	VIb				4 Englisch		
8	Tiessat, Oberlehrer	Vb	2 Religion		2 Religion		2 Religion	
9	Lückmann, Oberlehrer	IVb	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Erdk.			
10	Dr. Roß, Oberlehrer	IVa			3 Deutsch 2 Gesch. 3 Turnen		3 Deutsch 2 Gesch.	
11	Lück, Oberlehrer	VIa						
12	Dr. Albin, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
13	Hittcher, Lehrer an der Realschule							
14	Haak, Lehrer an der Realschule	Va						
15	Arendt, Lehrer an der Realschule							
16	Hoffmann, Lehrer an der Realschule				2 Naturk.	2 Naturk.	2 Erdk. 2 Naturk.	2 Naturk.
17	Reinhard, Lehrer an der Realschule			2 Religion		2 Religion 2 Erdk.		2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.
18	Paul, Lehrer an der Realschule	V. I				3 Turnen		
19	Schiopanius, Vorschullehrer	V. II						
20	Schmidt, Vorschullehrer	V. III				2 Gesang 3 Turnen	3 Turnen	
			37	37	37	37	37	37

*) vertreten durch Dr. Krebs.

das Sommer-Halbjahr 1907.

IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Vorklasse I	Vorklasse II	Vorklasse III	Zusammen über Stunden
									10
									19
									20
									21
									22
									22
6 Französ.					5 Deutsch 6 Französ.				21
2 Religion			2 Religion 4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen						23
	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.								21
4 Deutsch 3 Gesch. 3 Turnen									23
	6 Französ. 3 Turnen			5 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen					23
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
				5 Rechnen	5 Rechnen	5 Rechnen 2 Erdk.	5 Rechnen		22
6 Mathem.	6 Mathem.	5 Rechnen 2 Naturk.		2 Naturk.	2 Naturk.				23
2 Erdk. 2 Schreib.	2 Religion 2 Schreib.	2 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Schreib.	3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.					23
2 Naturk.	2 Naturk.		2 Erdk. 5 Rechnen 2 Naturk.						23
					3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.				22
		3 Turnen				2 Religion 7 Deutsch 3 Schreib. 1 Turnen		2 Religion	24
		4 Deutsch 6 Französ.					2 Religion 7 Deutsch 4 Schreib. 1 Turnen		24
						1 Gesang		9 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	26
34	34	30	30	30	30	21	20	17	8



Stundenverteilungsplan für

Nr.	Name	Ordin. von Klasse	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	
1	Prof. Dr. Müller, Direktor	Ia	1 Erdk. 2 Chemie 2 Naturk.	1 Erdk. 2 Chemie 2 Naturk.					
2	Hitzgrath, Professor	Ib		5 Französ. 4 Englisch	6 Französ. 4 Englisch				
3	Steffler, Professor	IIIa	5 Französ. 4 Englisch				6 Französ. 5 Englisch		
4	Paulini, Professor	IIb	5 Mathem.	5 Mathem.		5 Mathem.		6 Mathem.	
5	Vetter, Oberlehrer	IIa	2 Physik 3 Turnen	2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	2 Physik	6 Mathem.		
6	Bork, Oberlehrer	IIIb				3 Deutsch 6 Französ. 2 Gesch.		6 Französ. 5 Englisch	
7	Dr. Bauszus, Oberlehrer	VIb				4 Englisch			
8	Tiessat, Oberlehrer	Vb	2 Religion		2 Religion		2 Religion		
9	Luckmann, Oberlehrer	IVb	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Erdk.				
10	Lück, Oberlehrer	Vla							
11	Dr. Roß, Oberlehrer	IVa			3 Deutsch 2 Gesch. 3 Turnen		3 Deutsch 2 Gesch.		
12	Litt*) cand. seminar.				2 Naturk.			2 Erdk. 2 Naturk.	
13	Dr. Albion, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
14	Hitcher, Lehrer an der Realschule								
15	Haak, Lehrer an der Realschule	Va							
16	Hoffmann, Lehrer an der Realschule				2 Erdk. 2 Naturk.	2 Erdk. 2 Naturk.			
17	Reinhard, Lehrer an der Realschule			2 Religion	2 Religion			2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.	
(2 Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift)									
18	Paul, Lehrer an der Realschule	V. I				3 Turnen			
19	Schlopsnies, Vorschullehrer	V. II							
20	Schmidt, Vorschullehrer	V. III					3 Turnen	3 Turnen	
2 Gesang									
			37	37	37	37	37	37	

*) Vertret des bis zum 1. April beurlaubten Lehrer an der Realschule Arendt.

das Winter-Halbjahr 1907/08.

IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Vorklasse I	Vorklasse II	Vorklasse III	Seminar oder Studien
									10
									19
									20
									21
									22
									22
6 Französ.					5 Deutsch 6 Französ.				21
2 Religion			2 Religion 4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen						23
	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.								21
	6 Französ. 3 Turnen			5 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen					23
4 Deutsch 3 Gesch. 3 Turnen									23
6 Mathem. 2 Naturk.	6 Mathem. 2 Naturk.								22
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
			2 Erdk. 2 Schreib.	3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.		5 Rechnen 2 Erdk.	5 Rechnen		23
		5 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib.		5 Rechnen 2 Naturk.	5 Rechnen 2 Naturk.				23
2 Erdk. 2 Schreib.		2 Religion 2 Erdk.	5 Rechnen 2 Naturk.						23
	2 Religion 2 Schreib.				3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.				24
		3 Turnen				2 Religion 7 Deutsch 3 Schreib. 1 Turnen		2 Religion	24
		4 Deutsch 6 Französ.					2 Religion 7 Deutsch 4 Schreib. 1 Turnen		24
								9 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	20
2 Gesang									
1 Gesang									
34	34	30	30	30	30	21	20	17	



3a) Lektüre und Aufsatzthematata in den Klassen I und II.

Der ausführliche Lehrplan der Steindammer Realschule, welcher auf Grund der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901 ausgearbeitet worden ist, sowie der Lehrplan der Vorschule stehen den Eltern auf besondern Wunsch zur Verfügung.

Deutsch: a) Lektüre: Klasse IIa und IIb: Altgermanische Sagen und ausgewählte Eddalieder; Balladen von Schiller und Uhland; Lyrisches; Prosastücke aus dem Lesebuche; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben; Körner, Niklas Graf von Zriny; Homers Odyssee (Ausgabe von Hubatsch.)

Klasse Ib: Schiller, Lied von der Glocke, Eleusisches Fest, Wilhelm Tell; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Heyse, Kolberg; Dichter der Befreiungskriege.

Klasse Ia: Schiller, Lied von der Glocke, Eleusisches Fest, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Heyse, Kollberg; Dichter der Befreiungskriege.

b) Themata für die deutschen Aufsätze: Klasse IIb: 1. Balders Tod. 2. Im Klosterhöfe, Beschreibung eines Bildes (Klassenaufsatz). 3. Prometheus und Loki, ein Vergleich. 4. Hildebrand und Hadubrand (Klassenaufsatz). 5. Der Ring des Polykrates. 6. Der Anmarsch der Türken und die ersten Kämpfe vor Sigeth, nach Zriny I—III (Klassenaufsatz). 7. Soliman. 8. Was erfahren wir über Körners Leben aus den gelesenen Briefen? (Klassenaufsatz). 9. Die Vorfabel zu Herzog Ernst. 10. Die südlichen Halbinseln Europas, verglichen mit denen Asiens.

Klasse IIa: Aufsätze: 1. Baldur, der Liebling der Asen. 2. Wie wurde Loki für seinen Frevel bestraft? (in der Klasse). 3. Was erzählt uns Herodot von dem Schicksale des Polykrates? 4. Welche Eigenschaften zeichneten Maximilian I. aus? (in der Klasse). 5. Was erzählen uns die Denkmäler am Königlichen Schlosse? 6. Die Kaiserwahl Konrads II. (nach Uhlands Herzog Ernst). 7. Weshalb war Ernst von Schwaben auf dem Giebichenstein gefangen, und weshalb wurde er geächtet und gebannt? (in der Klasse). 8. Die Begeisterung Theodor Körners für sein Vaterland (nach Briefen). 9. Singt Gottes Lob im Winter auch! 10. Odysseus Fahrt nach dem Phäakenlande (in der Klasse).

Klasse Ib: 1. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Wälder. 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit). 3. Tell im Kreise der Seinen. (Nach Schillers „Tell“ III, 1). 4. Was machen die Leute am Sonntagnachmittag? (Klassenarbeit). 5. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 6. Die sittliche Veredelung der Menschheit durch den Ackerbau. (Im Anschluß an Schillers „Eleusisches Fest“). 7. Der Mensch als Herr der Tierwelt. (Klassenarbeit). 8. Was treibt die Menschen in die Ferne? 9. Charakteristik des Großen Kurfürsten (nach Kleists Prinz Friedrich von Homburg). 10. Friedrich des Großen innere Regententätigkeit. (Prüfungsaufsatz).

Klasse Ia: Aufsätze: 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. 2. Zusammenhang zwischen Arbeitssprüchen und Betrachtungen in Schillers „Glocke“. (Klassenarbeit.) 3. Der Gang der Verhandlungen in der Rütli-Scene. 4. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenarbeit.) 5. Verdienstvollen Männern wird oft von ihren Zeitgenossen übel vergolten. 6. Werner Stauffacher in Schillers „Tell“. 7. Not entwickelt Kraft. (Klassenarbeit.) 8. Johanna in der Heimat. 9. König Karl in der „Jungfrau von Orleans“ und Ulrich Rudenz in „Wilhelm Tell“. 10. Friedrichs des Großen innere Regententätigkeit (Prüfungsaufsatz.)

Französisch. Lektüre: Kl. IIb: Souvestre, Sous la tonnelle; Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée pendant l'année 1812.

Klasse IIa: Biart, Quand j'étais petit.

Klasse Ib: Souvestre, Fünf Erzählungen aus Au coin du feu; Halévy, L'invasion.

Klasse Ia: Bourget, Monique; Lamé Fleury, L'histoire de France.

Englisch. Lektüre: Klasse IIb: Burnett, Little Lord Fauntloroy.
 Klasse IIa: Scott, Tales of a Grandfather.
 Klasse Ib: Gardiner, Histoires Biographies: Cromwell and William III.
 Klasse Ia: Chambers, History of England; W. Scott, Kenilworth.

b) Aufgaben für die Schlußprüfung.

Ostern 1908:

Deutsch: Klasse Ia und Ib: Friedrichs des Großen innere Regententätigkeit.

Französisch: Klasse Ia: Ein Absatz aus Lamé Fleury, Histoire de France.

Klasse Ib: Ein Abschnitt aus Ségur, Histoire ancienne.

Englisch: Klasse Ia: Ein Absatz aus Chamber's History of England.

Klasse Ib: Ein Abschnitt aus Scott, Tales of a Grandfather.

Mathematik: Klassen Ia und Ib: 1. Zur Berechnung der Breite AB eines Flusses ist in der Verlängerung von AB eine Standlinie $CD = a$ unter einem Winkel α gegen dieselbe angelegt, welche mit den Visierlinien von D nach den beiden Ufern die Winkel $CDB = \beta$, $CDA = \gamma$ bildet. Wie groß ist AB, wenn $\alpha = 57^{\circ}13'$, $a = 56$ m, $\beta = 15^{\circ}31'$, $\gamma = 53^{\circ}7'$ ist? 2. Ein cylindrisches eisernes Rohr hat den äußeren Durchmesser d cm, die Länge l m und das Gewicht p kg. Wie groß ist die Wandstärke, wenn $d = 6,8$, $l = 1,32$, $p = 9,704$ ist? Wie läßt sich die Wandstärke als Funktion von d darstellen? 3. In ein gleichschenkliges Dreieck mit der Grundlinie c und ebenso großer Höhe ist ein Rechteck beschrieben, dessen Inhalt $\frac{3}{8}$ von dem des Dreiecks ist. Wie groß sind die Seiten des Rechtecks, wenn $c = 4$ cm ist? Wie konstruiert man das Rechteck in das Dreieck bei beliebigem c ? Wie lassen sich die Seiten des Rechtecks als Funktionen von c darstellen?

c) Technischer Unterricht.

a) Den Turnunterricht erteilte in den Klassen Ia und Ib Oberlehrer Vetter, in IIa und IVa Oberlehrer Dr. Roß, in IIb, Va und VIb Realschullehrer Paul, in IIIa und IIIb Vorschullehrer Schmidt, in IVb und VIa Oberlehrer Lück und in Vb Oberlehrer Tiessat.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1907: 445, im Winter 1907/08: 440 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 21, im W. 22	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 21, im W. 22	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,7%, im W. 5%	im S. —, im W. —

Die Klassen Ia und Ib waren zu einer Turnabteilung vereinigt.

In der I. und II. Vorschulklasse wurde je eine Stunde Turnunterricht wöchentlich durch die Herren Paul bzw. Schlopsnies erteilt.

Turnspiele wurden regelmäßig sowohl auf dem Schulhofe, wie auch auf dem Jugendspielplatz vor dem Steindammer Tor veranstaltet. Bei schönem Wetter wurden unter Begleitung der betr. Turnlehrer wiederholt Spaziergänge bzw. Eislauf unternommen.

Unter den Schülern der Realschule waren 75 Freischwimmer = 17% der Gesamtzahl.

b) Den Gesangunterricht erteilte in den Klassen I bis VI in zwei Stunden, in den Vorklassen in einer Stunde wöchentlich Lehrer Schmidt.

In den Klassen Ia bis VIa (Chor A) und Ib bis VIb (Chor B) wurde neben Stimmbildungslehre und Notentechnik der Gesangsvortrag an Kirchen-, Volks- und vierstimmigen Kunstliedern geübt.

Der Gesangunterricht in den Vorschulen erstreckte sich auf Lautier- und Tonbildungsübungen und das Singen von Chorälen, Kinder- und Volksliedern.

Aus den Klassen I bis VI waren befreit:

vom Singen überhaupt:	zeitweise wegen Stimmwechsels:	vom vierstimmigen Chorgesang:
11 auswärts wohnende Schüler 2 Schüler auf Grund ärztlichen Zeugnisses	32 Schüler	19 Schüler

c) An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen, den Herr Albien an zwei zusammenhängenden Stunden wöchentlich erteilte, nahmen im ganzen 32 Schüler teil.

d) An dem Unterricht in der Stenographie beteiligten sich unter Leitung des Prorektors Herrn Jährling aus den Klassen II und III im ganzen 45 Schüler der Anstalt.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Klasse I. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Obertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. August, Logarithmentafeln. Mehler, Elementarmathematik. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 5. Schulatlas von Debes. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. Schmeil, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft III b.

Klasse II. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Obertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 4. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. Schmeil, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft III b.

Klasse III. Die Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Untertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe C. Plötz, Lectures choisies. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 3. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Schmeil, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse IV. Völker und Strack, Bibl. Lesebuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Unterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quarta. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Elementarbuch und Uebungsbuch, Ausgabe C. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, Altertum (Ausgabe für Realschulen). Böhme, Rechenheft Nr. X. Mehler, Elementarmathematik. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 2. Schulatlas von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse V. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quinta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

Klasse VI. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Sexta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. VIII. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

I. Vorschulklasse. Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule. Evangelisches Schulgesangbuch. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. Böhme, Rechenheft VII und VIII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1.

II. Vorschulklasse. Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Böhme, Rechenheft Nr. VI und VII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1.

III. Vorschulklasse. Fibel von Bock. Böhme, Rechenheft Nr. VI.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums:

25. III. 07. Ministerial-Erlaß vom 5. März 1907, betr. Zulassung der Oberrealschul-Abiturienten zu den ärztlichen Prüfungen. Inhaber des Reifezeugnisses der Oberrealschule haben bei der ersten ärztlichen Prüfung (Physikum) nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

3. IV. 07. Die Einführung von „Börner, Leitfaden der Experimentalphysik“ wird genehmigt.

22. V. 07. In den Schülern ist der Sinn für Naturdenkmalpflege, sowie für die Tier- und Pflanzenethik zu wecken. Insbesondere bei Schulspaziergängen ist das gedanken- und zwecklose Abreißen von Zweigen, Ausreißen oder Zertreten von Pflanzen zu verhüten.

7. VIII. 07. Kgl. Prov.-Schulkoll. übersendet den Ministerialerlaß vom 9. 7. 07, betr. Verhütung der Übertragung von ansteckenden Krankheiten (s. Mitteilungen an die Eltern p. 22).

6. XII. 07. Die Ferienordnung für das Sculjahr 1908/09 wird mitgeteilt:

	Tag des Schulschlusses:	Tag des Schulbeginns:
Ostern:	Sonnabend, den 4. April,	Mittwoch, den 22. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 4. Juni, mittags,	Donnerstag, den 11. Juni.
Sommerferien:	Sonnabend, den 27. Juni,	Dienstag, den 4. August.
Michaelis:	Sonnabend, den 3. Oktober,	Dienstag, den 13. Oktober,
Weihnachten:	Mittwoch, den 23. Dezember,	Freitag, den 8. Januar 1909.
Ostern 1909:	Mittwoch, den 31. März 1909.	

B. Des Magistrats:

23. IV. 07. Für die Erteilung des Unterrichts in der Stenographie sind 200 Mk. in den Etat eingesetzt.

12. VII. 07. Den Schulen wird von jetzt ab in jedem Jahr je ein Exemplar des Verwaltungsberichts überwiesen werden.

26. IX. 07. Freischüler, die nach auswärts verzogen sind, dürfen die Freischule nicht fortbeziehen.

19. II. 08. Verschiedene physikalische Lehrmittel werden der Anstalt aus dem Königl. Waisenhaus überwiesen.

III. Chronik.

Das verflossene Schuljahr begann am 9. April. — In das Lehrerkollegium traten neu ein die Herren Oberlehrer Lück¹⁾, für den an das hiesige Realgymnasium versetzter Oberlehrer Dr. Sehmsdorf, sowie die Vorschullehrer Schlopsnies²⁾ und Schmidt³⁾ an Stelle der Herren Born und Niederlaender, von denen der erste an die Haberberger Mittelschule

1) Max Albrecht Lück wurde am 24. Februar 1880 zu Karlsruhe in Baden geboren. Nachdem er am städtischen Realgymnasium zu Coblenz das Abiturientenexamen bestanden hatte, bezog er Oktober 1898 die Universität Königsberg, um sich dem Studium der neueren Sprachen, der Geschichte und Geographie zu widmen. Nach bestandem Staatsexamen pro facultate docendi im März 1904 wurde er zur Ausbildung der städtischen Realschule zu Allenstein und in der zweiten Hälfte des Probejahres dem Königlichen Wilhelmsgymnasium hieselbst überwiesen, erlangte April 1907 die Anstellungsfähigkeit und wurde von der Stadt Königsberg auf seine Meldung hin an der Steindammer Realschule als Oberlehrer angestellt.

2) Karl Schlopsnies, geboren am 24. August 1869 zu Willuhnen im Kreise Pillkallen, erhielt seine Ausbildung zum Lehrer im Seminar zu Karalene 1886—89 und war bis zum 1. Juli 1892 Lehrer in Mierunken, Kreis Oletzko. Von Juli 1892 bis zum 1. Mai 1895 amtierte er an der Volksschule in Mittelhufen und dann an der IV. Knaben-Volksschule in Königsberg. Nachdem er im Jahre 1898 die Mittelschullehrer- und 1899 die Rektor-Prüfung bestanden hatte, wurde er am 1. April 1903 Lehrer an der Haberberger Knaben-Mittelschule und am 1. April 1907 Vorschullehrer an der Steindammer Realschule.

3) Karl Schmidt, geboren am 1. Oktober 1875 zu Margonien, Kreis Kolmar, besuchte das Königliche Lehrerseminar zu Osterode. Von 1895 bis 1899 war er Lehrer in Ponarth und amtierte nach einem 3jährigen Musikstudium in Berlin an der hiesigen VIII. Mädchen-Volksschule bis zu seiner 1907 erfolgten Versetzung an die Steindammer Realschule. Im Jahre 1906 bestand er die Prüfung für Turnlehrer.

für Knaben, der andere als Prorektor an eine hiesige Volksschule vom Magistrat berufen worden war. — Herr Dr. Roß⁴⁾, der schon ein Jahr als Probekandidat an der Anstalt tätig gewesen war, wurde als Oberlehrer etatsmäßig angestellt.

Herr Oberlehrer Dr. Bauszus war für das Sommerhalbjahr zu einer Studienreise nach England beurlaubt. Seine Vertretung übernahm der cand. semin. Dr. Krebs. — Vom 1. Mai ab mußte Herr Dr. Albien den Unterricht wegen eines Nervenleidens bis zum Beginn des Winterhalbjahres aussetzen. Die Vertretung wurde Herrn Zeichenlehrer Lindenau übertragen. — Von Beginn des Unterrichts nach den Sommerferien bis zum 1. September mußte Herr Reinhard zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit, vom 12. August bis zum Schlusse des Schuljahres Herr Arendt wegen eines nervösen Leidens beurlaubt werden. Die Vertretung des ersteren übernahm das Lehrerkollegium, die des Herrn Arendt vom 12. August bis zu den Michaelisferien die geprüfte Lehrerin Frl. Wosegien, von da ab bis zum Schlusse des Schuljahres der cand. semin. Herr Litt. Sämtlichen Vertretern spreche ich auch an dieser Stelle für ihre pflichtgetreue und erfolgreiche Arbeit den herzlichsten Dank aus. — Im Winterhalbjahr war der Gesundheitszustand innerhalb des Lehrerkollegiums ein weniger ungünstiger. Herr Dr. Bauszus mußte im Januar und Februar für ca. 14 Tage den Unterricht wegen eines schweren Influenzaanfalles aussetzen. Von den anderen Herren fehlten nur einige wenige wegen Unpäßlichkeit, und dann nur für 1—3 Tage. — Zu militärischen Übungen waren die Herren Oberlehrer Dr. Roß vom 9. April bis 30. Mai und Oberlehrer Luckmann vom 30. Mai bis zum Beginn der Sommerferien beurlaubt. In beiden Fällen übernahm das Lehrerkollegium die Vertretung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger; nur nach den Weihnachtsferien fehlte ein recht erheblicher Teil der Schüler der Vorschulklassen wegen Erkrankung an Masern. Leider verlor die Anstalt zwei liebe Schüler durch den Tod. Während der Sommerferien starb Kurt Büttner, Schüler der Va, an einem Lungenleiden, am 30. Januar 1908 Walter Kirschnick, Schüler der IVb, an den Folgen einer schweren Erkrankung an Scharlach. Die Schule konnte sich leider in beiden Fällen an der Beerdigung nicht beteiligen, hat aber den schwer geprüften Eltern ihr herzliches Mitgefühl auf andere Weise zum Ausdruck gebracht.

Die patriotischen Feste wurden in der üblichen Weise durch Gebet, Rede, Gesang und Deklamation, sowie durch Verteilung von Prämien an tüchtige Schüler gefeiert. Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Luckmann über den Verlauf der Schlacht bei Sedan, am 27. Januar Herr Oberlehrer Lück über die kulturelle Tätigkeit der Hohenzollern.

Die üblichen Klassenausflüge wurden am 11. Juni unternommen.

Am 15. März fand in der der Anstalt benachbarten Palaestra ein Probeturnen statt, zu welchem die Eltern der Schüler zahlreich erschienen waren.

Die Schlußprüfung findet am 25. März unter Vorsitz des Herrn Oberregierungsrats Prof. Dr. Schwertzek statt. Über das Ergebnis kann erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden.

4) Erhard Roß wurde am 20. Dezember 1877 zu Gr. Wolfsdorf, Kreis Rastenburg, geboren. Er verließ Michaelis 1898 das Königliche Gymnasium zu Bartenstein Ostpr. mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Königsberg und Jena Geschichte, Erdkunde und Deutsch. Im Wintersemester 1902/03 promovierte er in Jena auf Grund der Dissertation „Die Politik des Großen Kurfürsten im Kriege gegen Frankreich 1672—75 mit besonderer Berücksichtigung des Separatfriedens von Vosseme vom 6. Juni 1673 und des Zuges nach dem Elsaß im Herbst 1674“ zum Dr. phil. Vom 1. Oktober 1903 bis 1. Oktober 1904 genügte er seiner Militärpflicht. Nachdem er im April 1905 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestanden hatte, wurde er zur Ableistung des Seminarjahres der Königlichen Friedrichschule zu Gumbinnen von Ostern bis Michaelis 1905 und der städtischen Löbenichtschen Realschule zu Königsberg i. Pr. von Michaelis 1905 bis Ostern 1906 überwiesen. Während des Probejahres von Ostern 1906 bis Ostern 1907 verwaltete er eine Oberlehrerstelle an der städtischen Steindammer Realschule zu Königsberg i. Pr. An diese Anstalt wurde er Ostern 1907 als Oberlehrer vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Königsberg gewählt und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/1908.

	A. Realschule												Summa	B. Vorschule			Summa
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb		1	2	3	
1. Bestand am 1. Februar 1907	30	28	21	25	36	42	45	50	42	41	50	49	459	53	54	37	144
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/07	27	25	—	2	4	8	3	1	5	3	2	3	63	4	1	1	6
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern 1907	20	19	24	25	33	32	33	27	45	38	22	21	339	48	35	—	83
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern 1907 .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	15	10	26	—	10	48	58
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/08 . .	23	22	25	29	41	41	43	44	49	49	40	39	445	56	50	49	155
5. Zugang im Sommer- semester 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5	1	3	1	5
6. Abgang im Sommer- semester 1907	—	2	—	4	1	4	2	1	2	4	1	1	22	3	—	1	4
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	4	3	12	—	1	2	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1907/08	23	20	25	25	40	37	42	43	49	48	44	44	440	54	54	51	159
9. Zugang im Winter- semester 1907/08	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	5	1	1	1	3
10. Abgang im Winter- semester 1907/08	1	—	2	2	1	—	1	2	—	2	2	—	13	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1907	22	20	23	24	39	37	41	41	49	46	44	46	432	55	54	52	161
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	17,1	16,7	15,2	15,4	14,3	14,2	13,4	13,5	12,3	12,4	11,3	11,2		9,6	8,8	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommer- halbjahres	423	14	2	6	374	71	—	148	3	2	2	146	9	—
2	Am Anfange des Winter- halbjahres	417	13	3	7	370	70	—	151	4	2	2	148	11	—
3	Am 1. Februar	410	14	3	5	361	71	—	150	6	2	3	150	11	—

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhalten
zu Ostern 1907:

Laufende Nummer	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufs
	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort		über- haupt Jahre	in Kl. I	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Klasse Ia.								
128	Hugo Alexnat	ev.	25. Juli 90	Königsberg	pens. Gendarm in Königsberg	6	1	Beamter
129	Alfred Arms	„	16. Okt. 91	„	Musiker †	6	1	„
130	Alfred Badzies	„	5. Sept. 90	„	Druckereivorsteher in Königsberg	7	1	Techniker
131	Walter Baltrusch	„	22. Okt. 90	„	Fleischermeister in Königsberg	7	2	Oberrealschule
132	Walter Böhnke	„	18. Juli 90	„	Prov.-Steuersekret. in Königsberg	6	1	„
133	Gustav Brinkmann	ref.	10. Juni 90	„	Monteur in Königsberg	7	1	Beamter
134	Walter Casimir	ev.	20. März 89	„	Geldbriefträger in Königsberg	9	1	„
135	Max Geschwandtner	„	7. Okt. 90	Daynen, Kr. Pöhlkallen	Gutsbesitzer in Daynen, Kr. Pöhlkallen	4	1	„
136	Theodor Hüber	„	18. Aug. 90	Königsberg	Lehrer †	7	1	„
137	Walter Joneit	„	21. Juli 88	„	Maschinenmeister in Königsberg	8	2	„
138	Rudolf Kegenbein	„	25. Okt. 91	„	Magistrats- beamter †	6	1	„
139	Hans Lentze	„	2. Aug. 88	„	Kaufmann in Königsberg	7	1	Kaufmann
140	Reinhold Lickfett	ref.	18. Nov. 89	„	Kontorist in Königsberg	7	1	„
141	Kurt Lodach	ev.	9. Juli 91	„	Schutzmann in Königsberg	7	1	Beamter
142	Erich Lokau	„	13. März 90	„	Bauunternehmer in Königsberg	6	1	Techniker
143	Gustav Loleit	„	24. Mai 90	„	Postschaffner †	6	1	Beamter
144	Walter Nagel	„	28. Febr. 91	„	Garderobier in Königsberg	6	1	Schneider
145	Reinhold Nitsch	kath.	3. März 92	„	Malermeister in Königsberg	6	1	Beamter
146	Hugo Nöhring	ev.	22. März 91	Lindenau, Kr. Heiligenbeil	Meiereiverwalter †	6	1	Realgymnasium
147	Hans Reimer	„	30. Jan. 89	Königsberg	Oberpostassistent in Königsberg	2	1	Beamter
148	Erich Sakobielsky	„	21. Juli 89	Bartenstein	Gerichts- vollzieher †	4	1	Kaufmann
149	Max Schablowsky	„	25. Jan. 88	Königsberg	Schneidermeister in Königsberg	6	1	Beamter
150	Otto Schefski	„	5. Dez. 89	„	Gastwirt in Königsberg	8	2	Kaufmann
151	Willibald Schlicht	„	24. Febr. 89	Rössel	Kaufmann †	4	1	„
152	Kurt Sellnick	„	8. Jan. 89	Pokirben, Kr. Fischhausen	Gutsbesitzer †	7	2	Landwirt
153	Felix Taube	„	9. Jan. 92	Königsberg	Kaufmann	6	1	Beamter
154	Paul Thiel	„	27. Dez. 89	„	Kaufmann	7	1	„

Laufende Nummer	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufs
	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort		über- haupt Jahre	in Kl. 1	
			Der Geburt					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Klasse Ib.								
155	Kurt Atzler	ev.	12. Juni 90	Heiligenbeil	Oberlehrer †	6	1	Architekt
156	Martin Bach	"	11. Nov. 91	Neidenburg	Schmiedemeister in Neidenburg	1	1	"
157	Richard Buch	"	20. Aug. 90	Königsberg	Schumachermeistr. in Königsberg	6	1	Beamter
158	Walter Degenhardt	"	6. Juli 90	Rummelsberg bei Berlin	Bahnassistent †	5	1	"
159	Johannes Ecker	"	29. Aug. 90	Buddern, Kr. Angerburg	Rektor †	6	1	"
160	Franz Gleixner	"	12. Okt. 89	Fischhausen	Kaufmann in Königsberg	3	2	Marine
161	Hermann Grodde	"	23. Mai 90	Königsberg	Bauunternehmer in Königsberg	6	1	Architekt
162	Walter Grunwald	"	29. Aug. 90	Königsdorf, Kr. Marienburg	Lehrer †	6	1	Oberrealschule
163	Kurt Hein	"	12. Aug. 89	Labiau	Kaufmann †	3	1	"
164	Stephan Hempel	kath.	21. Nov. 89	Pollnitz, Kr. Schlochau	Oberinspektor in Trutenau bei Königsberg	7	1	Beamter
165	Walter Hennig	ev.	30. Nov. 90	Königsberg	Maschinenmeister in Königsberg	7	1	Kaufmann
166	Fritz Knoll	"	1. März 90	Allenstein	Hopfungärtner †	6	1	Beamter
167	Alfred Konietzko	"	21. Mai 89	Marggrabowa	Mühlenbesitzer in Marggrabowa	4	2	Landwirt
168	Walter Kraatz	"	11. Nov. 90	Königsberg	Gärtnereibesitzer in Königsberg	7	1	Beamter
169	Karl Maeder	"	18. Juli 91	"	Damenschneider in Königsberg	6	1	Marineingenieur
170	Hans Marter	"	17. Febr. 91	"	Kaufmann in Königsberg	7	1	Beamter
171	Paul Marx	"	8. Juli 91	"	Kaufmann in Königsberg	6	1	"
172	Albert Mertsch	"	28. Dez. 91	"	Kastellan in Königsberg	6	1	"
173	Richard Schulz	"	26. Nov. 89	Cumehnen, Kr. Fischhausen	Postschaffner in Königsberg	7	1	"
174	Fritz Tolkien	"	5. März 90	Wargen, Kr. Fischhausen	Kaufmann in Wargen	7	1	Kaufmann
175	Paul Weist	"	19. Mai 92	Königsberg	Depotvizefeldwebel in Königsberg	6	1	Beamter
176	Gustav Wollmann	"	3. Nov. 91	"	Maurermeister in Königsberg	6	1	Oberrealschule
177	Erwin Zimmermann	"	16. Juli 91	"	Buchhalter in Königsberg	7	1	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Verwalter: Professor Paulini.) Zugänge zur Bibliothek: Schmied, Carlos und Nicolas. Geyer, Der deutsche Aufsatz. Kaluza, Historische Grammatik. Grotewald, Unser Kolonialwesen. Chwolson, Lehrbuch der Physik. Kraepelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht. Nauticus 1907. Schülke, Aufgabensammlung. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1907. Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. Völker und Strack, Biblisches Lesebuch. Klein und Schimmack, Der mathematische Unterricht I. Symons, An introduction to the study of Browning. Pinero, The Second Mrs. Tanqueray. Pinero, Letty. Jones, The Liars. Pinero, Sweet Lavender. Jones, Mrs. Dane's Defence. Sutro, The Walls of Jericho. Kienast, Das Klima von Königsberg (Geschenk des Verfassers). Boeckel, Psychologie der Volksdichtung. Meumann, Experimentelle Pädagogik. Wiesner, Der deutsche Unterricht. Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit. Verhandlungen des 3. allgemeinen Tages für deutsche Erziehung. Meumann, Einführung in die Aesthetik. Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Oesterreich. Kälker, Die biblische Geschichte im 3. und 4. Schuljahr. Kälker, Biblischer Anschauungsunterricht. Klein, Über eine zeitgemäße Umgestaltung des mathematischen Unterrichts. Weber und Wellstein, Enzyklopädie der Elementarmathematik III. Klein und Biecke, Über angewandte Mathematik und Physik. Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht. Volk, Die Elemente der neuen Geometrie. Wienecke, Der geometrische Vorkursus. Walther, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. Lesser, Die Entwicklung des Funktionsbegriffs. Schwering, Handbuch der Elementarmathematik. Henrici und Treutlein, Lehrbuch der Elementargeometrie. Morsch, Das höhere Lehramt, Ergänzungsband. Heindler, Schreibununterricht. Hohenzollernjahrbuch 1907. Schroeder, Streckformen. Haendcke, Kunstanalysen. Brösicke, Anatomie des menschlichen Körpers (vom Herrn Minister überwiesen). Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Kaluza und Thureau, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Sybel, Historische Zeitschrift. Petermanns Mitteilungen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Eckler und Schröer, Zeitschrift für das Turnwesen. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Die Lehrmittel der deutschen Schule. Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinet. (Verwalter: Oberlehrer Vetter bezw. Hoffmann.) Neuanschaffungen: Ein Hebelapparat mit Rolle. Ein Apparat zum Nachweis der magnetischen Verteilung. Eine Akkumulator-Zelle. Zwei Füllungen von Akkumulator-Zellen (Geschenk des Herrn v. Walentinowitz.) Ein achtzelliger Akkumulator. Eine Luftpumpe mit Nebenapparaten. Eine Schwungmaschine mit Nebenapparaten. Eine Wage. Ein Parallelogramm der Kräfte. — Das Insektenleben in und am Teiche. Ameisenhaufen.

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Verwalter: Oberlehrer Luckmann.) Schwabe, Römisches Reich. Baldamus, Völkerwanderung. Gaebler, Ost- und Westpreußen. Sprigade und Moisel, Deutsche Kolonien. Herrich, Weltverkehr. Plan von Rom (Verlag Hölzel). Reuter, Der nördliche gestirnte Himmel.

4. Vorlagen für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Dr. Albien.) Die Vorlagensammlung wurde durch folgende Neuanschaffungen vermehrt: 2 Flaschen, 1 Krucke, 1 Wasserkanne, 1 Metallvase, 1 Kaffeekanne, 1 Samovar; Pilzmodelle (Gruppen): Agaricus pantherinus, Boletus Satanas, Agaricus campestris, Agaricus volemus, Morchella esculenta, Agaricus melleus. Als Hintergründe beim Aquarellieren 100 verschiedenfarbige Kartons; ferner 100 Tafeln mit erhöhtem Rande zum Aufkleben von Pflanzenblättern und Vogelfedern nebst zwei Pappkasten dazu. Die Schmetterlings- und Käfersammlung (zum Zeichnen nach der Natur) wurde durch

Schüler vergrößert: Heinrich Faust und Hermann Kollwitz (III b) brachten Schmetterlinge und Käfer; Wilhelm Stich, dann Walter Alexnat und Ernst Lunau (IV a) und Walter Breyer (IV b) Schmetterlinge; die Sammlung von Naturblättern wurde von Kurt Böhnke (IV a) vergrößert und ergänzt. Bilder für Kunstanschauung: „Altes Schloß“ (von Ravenstein) und „Abendfrieden“ (Carl Liner).

5. Schülerbibliothek (unter Verwaltung der Ordinarien). Neu beschafft wurden für Klasse Ia: Alt-Königsberger Bilderbogen (Geschenk der Firma C. F. Gebhardt). Memel 1807. Wägner, Unsere Vorzeit, Band I, II, III. Rathgen, Staat und Kultur der Japaner. Neubauer, Preußens Fall und Erhebung. Erzieher des Preußischen Heeres, Hrsg.: v. Pelet-Narbonne, Band I—XII. Grillparzer, Der arme Spielmann. Anzengruber, Der ledige Hof. Pohl, Die Maus. Kolonie und Heimat (Zeitschrift). — Für Klasse Ib: Knipfer, Dichter der Befreiungskriege. Harnack, Schiller. Borinski, Lessing. Jähns, Feldmarschall Moltke. Memel 1807. Stanley, Wie ich Livingstone fand. Volz, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil. Wißmann, Quer durch Afrika. Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, Isegrimm, Cabanis. Storm, Von Jenseit des Meeres. Ebner-Eschenbach, Die Freiherren von Gemperlein, Krambambuli, Der gute Mond, Ein Spätgeborener. Stifter, Der Waldsteig, Die drei Schmiede ihres Schicksals. Rosegger, Das Ereignis in der Schrun, 's Guderl, Die Nottaufe, Das zu Grunde gegangene Dorf, Der Höllbart, Geschichten und Gestalten aus den Alpen. Raabe, Die schwarze Galeere, Zum wilden Mann. Keller, Das Fähnlein der sieben Aufrechten, Pankraz der Schmoller, Die drei gerechten Kammacher. Heyse, Der verlorene Sohn, Getreu bis in den Tod, Erkenne dich selbst. Gotthelf, Wie Christen eine Frau gewinnt, Uli, der Knecht. Anzengruber, Ausgewählte Erzählungen. Brinckmann, Kasper-Ohm un ick. Liliencron, Zehn ausgewählte Novellen. Ludwig, Die Heiterethei, Maria, Zwischen Himmel und Erde. Immermann, Der Oberhof. Grillparzer, Das Kloster bei Sendomir, Der arme Spielmann. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Sperling, Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemanns. Dahn, Bissula. Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Für Klasse IIa: Karl Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld, Naturstudien im Garten, Sommerstudien in der Sommerfrische, Naturstudien im Hause. Bruno Garlepp, Durch Steppen und Tundren, Halbmond und Griechenkreuz, Heiduckenkämpfe, Der Priesterkönig. J. H. O. Kern, Die Geißel der Südsee. Flodatto, Durch Dahome. Heinrich Sienkiewicz, Pan Wolodyjowski, Quo vadis? — Walter Scott, Biographie, Ivanhoe, Der Altertümler, Talisman, Die Presbyterianer, Guy Mannering. Karl Mathias, Der Goldtambour. O. Haecker, Zwei Streiter des Herrn. Treller, Der letzte vom Admiral. Grimmshausen, Simplizissimus. Mark Twain, Tom Sawyer, Huckelberry Finn. Fritz Reuter, 3. Bd. Ut mine Stromtid, Ut mine Festungtid, 2. Bd. Ut de Franzosentid. H. v. Kleist: Michael Kohlhaas. Detlev von Lilienkron, Umzingelt. Willibald Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Jeremias Gotthelf, Erzählungen und Bilder. Heinrich v. Holleben, Auf das Meer hinaus. Betto Ihnken, Paul Turner der Schiffsjunge und Kapitän. — Für Klasse IIb: Opperl, Abenteuer des Kapitän Mago; Universum 1907. — Für Klasse IIIa: Deutsches Knabenbuch, 21. Jahrgang; Das neue Universum, 28. Jahrgang; Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend 1908; Barzini, Peking-Paris im Automobil 1908; Reichhard, Der kleine Lord; Burnett, Der kleine Lord; Weber, Neue Märchen für die Jugend; Zahn, 4 Erzählungen aus den „Helden des Alltags“; Uhland, Gedichte (Auswahl); Rosegger, Das zu Grunde gegangene Dorf; Paschali, Die silberne Glocke; Wildenbruch, Das edle Blut; Porger, Moderne erzählende Prosa, I. und II. Band; Schalk, Deutsche Heldensagen. — Für Klasse IIIb: G. Schalk, Walhalla (Geschenk des Herrn Ministers). — Für Klasse IVb: Kniest, Von der Wasserkante. Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend 1908. — Für Klasse Va: Lackowitz, Aus allen Zonen. Haek, Die Eroberung des Nordpols; Abenteuer in Sibirien. Lud. Föhse, Unter schwarzen Rebellen. Rud. Scipio, Ein deutscher Ritter.

Otto Lehmann, Der Jugend Sagenschatz. Osk. Höcker, Dietrich von Bern. Baß, Sagen des deutschen Volkes. Herm. Wagner, In die Natur I, II und III. Hamburger Jugendschriften-Ausschuß, Tiergeschichten. Frey, Aus Kaiser Wilhelm d. Gr. Reich. Lehrerverein Würzburg, Aus fränkischen Gauen. Bernhard Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Daniel Defoe, Robinson Crusoe. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Eduard Wolf, Gefiederte Baukünstler. Lutz, Unsere Flotte. Richard Roth, Stanleys Reise. Kassbeer, Hildesheimer Rosen. Sewell, „Rabe“, Lebensgeschichte eines Pferdes. Hebel, Der rheinländ. Hausfreund. — Für Klasse VIa: F. Schmidt, Homers Iliade. F. Schmidt, Homers Odyssee, 2 Exemplare. F. Schmidt, Reineke Fuchs. Campe, Robinson der Jüngere. C. Pilz, Die kleinen Tierfreunde. K. F. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. R. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. G. A. Gräbner, Robinson Crusoe, 2 Exemplare. Kreidolf, Wiesenzerge. Röchling und Knötel, Der alte Fritz. — Für Klasse VIb: Schwab, Die deutschen Volksbücher. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. Richter, Kinderleben, 2 Bd. Kreidolf, Die Wiesenzerge. Kreidolf, Die schlafenden Bäume. Taylor, Erzählungen. Scherer, Rätselbuch. Witt, Geschichten aus der Geschichte. 48 biblische Bilder nach Schnorr von Carolsfeld.

VI. Unterstützungsfonds.

	M			M	
	₰	₰		₰	₰
Einnahme.			Ausgabe.		
Kassenbestand am 1. März 1907	401	44	Für Bücher und Hefte	208	40
An Zinsen pro 1907/08	11	52	An Unterstützung für unbemittelte		
Für Lehrpläne der Steindammer Realschule	1	—	Schüler	362	70
1907 März	58	90			
= April	68	45			
= Mai	66	90			
= Juni	65	—			
= Juli	62	—			
= August	63	60			
= September	60	45			
= Oktober	66	05			
= November	62	30			
= Dezember	61	75			
1908 Januar	59	30			
= Februar	58	—			
	1166	66		571	10
Einnahme 1166,66 Mk.			Ausgabe 571,10 =		
Kassenbestand Ende Februar 1908 595,56 Mk.					

VII. Mitteilungen an die Eltern.

- I. Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung an der Realschule berechtigt:
1. zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule,
 2. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
 3. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
 4. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien,
 5. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
 6. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
 7. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an den höheren Schulen,
 8. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
 9. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
 10. zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
 11. zur Zulassung als bau- oder maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
 12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
 13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
 14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
 15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.
- Das Zeugnis für die erste Klasse einer Realschule berechtigt:
zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt, ebenso wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Er-

wachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinden auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11731 vom 1. Juli 1895.

„Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, sie will sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

IV. Aus dem Ministerialerlaß U. II. Nr. 418 vom 12. Februar 1906.

Die Fürsorge für die Schuljugend läßt es geboten erscheinen, sie auch auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung von Automobilfahrzeugen, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Straße zu überschreiten.

Die Schüler werden hiermit auf die Gefahren aufmerksam gemacht, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

V. Um strengste Beobachtung folgender im Interesse der Schulzucht getroffener Anordnungen wird ersucht:

a) Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter Aufsicht der Schule. Den Ordinarien ist bei den vorgeschriebenen regelmäßigen Besuchen der Pensionate bereitwilligst von den Inhabern derselben die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Der Direktor hat die Entscheidung über die Zulässigkeit der einzelnen Pensionate für die auswärtigen Schüler seiner Anstalt.

b) Keine Lehrstunde darf ohne dringenden Grund versäumt werden. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muß dies dem Ordinarius spätestens am Morgen des zweiten Tages angezeigt, beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, wenn es verlangt wird, ein ärztliches Attest beigebracht werden.

c) Schüler, welche an a) Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, Genickstarre, Pest, Pocken, Rückfallfieber, Ruhr, Scharlach und Typhus, b) an Favus (Erbgrind), Keuchhusten, Körnerkrankheit (Granulose), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, Masern, Milzbrand, Mumps (Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut und Windpocken erkrankt sind, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Schülern, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, die nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederezulassung zur Schule darf erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen) abgelaufen ist. Die erkrankt gewesenen Schüler müssen vor ihrer Wiederezulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleider und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter a) genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihre Wiederezulassung erfolgt, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und Wohnräume, Wäsche und Kleidung und Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

d) Zu jeder nicht durch Krankheit verursachten Schulversäumnis muß rechtzeitig vorher schriftlich oder mündlich von dem Vater oder dessen Stellvertreter unter Anführung zureichender Gründe Urlaub nachgesucht werden, der aber nur bei wichtigen Veranlassungen erteilt werden kann. Urlaubsgesuche für wenige Stunden bis zu einem Tage sind an den Ordinarius, solche für längere Zeit an den Direktor zu richten.

Schulfestlichkeiten jeder Art stehen in bezug auf Versäumnis und Urlaub den Lehrstunden gleich.

e) Die Befreiung vom Turnunterricht wird, wo die Begründung nicht augenscheinlich ist, nur auf Grund eines ärztlichen Attestes vom Direktor erteilt. Zur Ausstellung dieses Attestes dient ein Formular, welches unentgeltlich vom Direktor verabfolgt wird.

Befreiung vom Gesangunterricht kann außer auf Grund eines ärztlichen Attestes auch auf Vorschlag des Gesanglehrers eintreten.

Die Befreiung vom Zeichenunterricht erfolgt nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses; Teilnehmer am Unterricht im Linearzeichnen dürfen diesen nicht vor dem Schlusse eines Halbjahres und nur unter Zustimmung des Vaters oder Vormundes nach Anzeige an den Direktor aufgeben. Letzteres gilt auch für den Unterricht in der Stenographie.

f) Schüler, die Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Beabsichtigt der Schüler Privatunterricht in den Lehrfächern der Schule zu nehmen, so hat er davon seinem Ordinarius Mitteilung zu machen. Ebenso genügt bei Musik- und Tanzunterricht eine Anzeige bei dem Ordinarius.

g) Kein Schüler darf sich früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts vor oder in den Schulräumen einfinden.

h) Die gedruckten Bücher müssen gebunden und mit dem Namen des Schülers versehen sein. Unsaubere und unvollständige Schulbücher, veraltete Ausgaben und überschriebene Exemplare der Schriftsteller und Übungsbücher werden nicht geduldet.

i) Bis zur Klasse IV inkl. haben die Schüler eine auf dem Rücken zu tragende Schulmappe, sowie einen Federkasten zu benutzen.

VIII. Verschiedene Mitteilungen.

1. Das Schulgeld beträgt:					
96 Mk.	jährlich für hiesige	Realschüler	in Monatsraten von	8, 8, 8 Mk.	
116 =	= = = auswärtige	= = =	= = =	10, 10, 9 =	
80 =	= = = hiesige	Vorschüler	= = =	7, 7, 6 =	
100 =	= = = auswärtige	= = =	= = =	9, 8, 8 =	

Das Schulgeld wird am zweiten jeden Monats oder, wenn der zweite auf einen schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage abgenommen. Über die erfolgte Zahlung, sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterstützungsfonds wird den Schülern eine Quittung ausgestellt, deren Aufbewahrung im Interesse der Eltern liegt.

2. Eltern, welche Freischule für ihre Söhne wünschen, haben die betreffende Eingabe bis zum 15. Februar bzw. 15. August an den Magistrat zu richten.

3. Gesuche um Bewilligung von freien Schulbüchern sind dem Direktor bis spätestens den 20. April einzureichen.

4. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt:
am Sonnabend, den 4. April um 10 Uhr
und am Montag, den 6. April um 9 Uhr.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April für die Realschüler um 9, für die Vorschüler um 10 Uhr.

6. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. Müller.

Befreiung vom Gesangunterricht kann auch auf Vorschlag des Gesanglehrers eintreten.

Die Befreiung vom Zeichenunterricht e... Zeugnisses; Teilnehmer am Unterricht im Linearz... Schlusse eines Halbjahres und nur unter Zustimmung... Anzeige an den Direktor aufgeben. Letzteres gilt a... graphie.

f) Schüler, die Privatstunden geben wollen die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Beabsichtigt der Schüler Privatunterricht nehmen, so hat er davon seinem Ordinarius Mit... Musik- und Tanzunterricht eine Anzeige bei dem O...

g) Kein Schüler darf sich früher als 15 M... oder in den Schulräumen einfinden.

h) Die gedruckten Bücher müssen gebu... versehen sein. Unsaubere und unvollständige Schu... schriebene Exemplare der Schriftsteller und Übung...

i) Bis zur Klasse IV inkl. haben die Schül... Schulmappe, sowie einen Federkasten zu benutzen.

VIII. Verschiedene M...

1. Das Schulgeld beträgt:		
96 Mk. jährlich für hiesige	Realschüler	
116 " " " " auswärtige	"	
80 " " " " hiesige	Vorschüler	
100 " " " " auswärtige	"	

Das Schulgeld wird am zweiten jeden M... schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage ab... sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterstütz... ausgestellt, deren Aufbewahrung im Interesse der B...

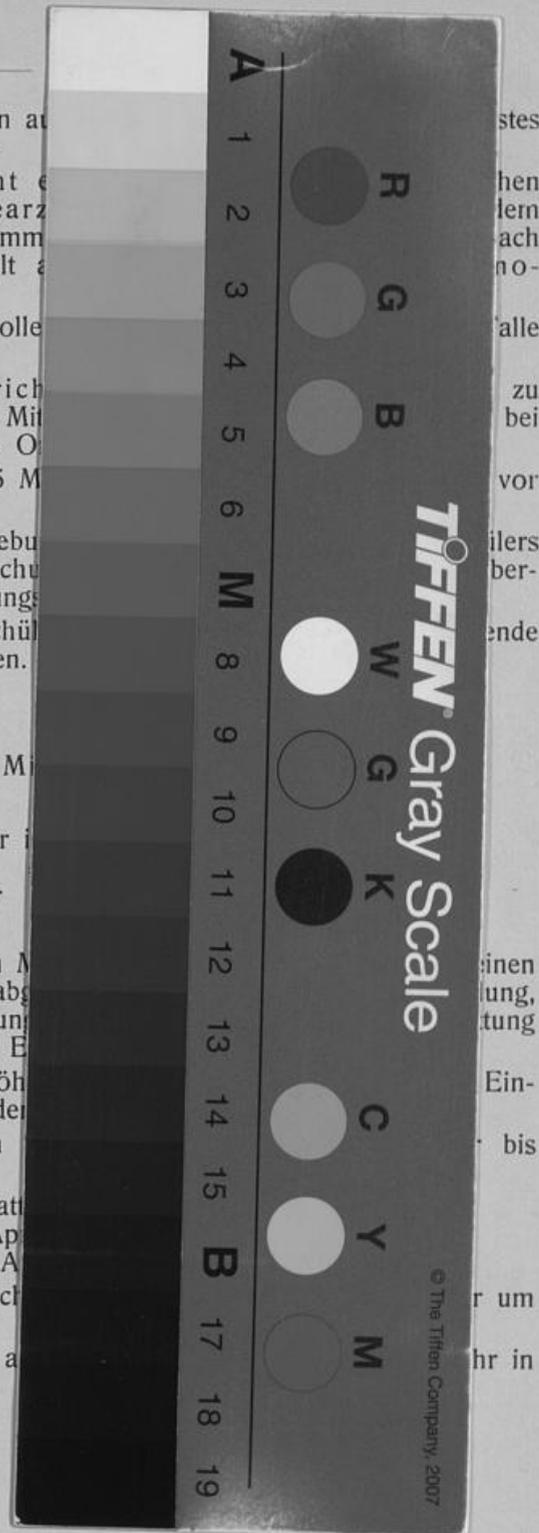
2. Eltern, welche Freischule für ihre Söh... gabe bis zum 15. Februar bzw. 15. August an der...

3. Gesuche um Bewilligung von freien... spätestens den 20. April einzureichen.

4. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt... am Sonnabend, den 4. Ap... und am Montag, den 6. A...

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch... 9, für die Vorschüler um 10 Uhr.

6. In amtlichen Angelegenheiten bin ich a... meinem Amtszimmer zu sprechen.



stes

hen

lern

ach

no-

alle

zu

bei

vor

ilers

ber-

ende

inen

lung,

tung

Ein-

bis

r um

hr in

Die Besetzung der Plätze ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt.

Die Besetzung der Plätze ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt.

Die Besetzung der Plätze ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt.

Die Besetzung der Plätze ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt. Die Besetzung der Plätze im Vorjahr ist durch die Besetzung der Plätze im Vorjahr bestimmt.

Dr. Müller